

Protokoll
der 1. Sitzung nach der Neukonstituierung 2014
der AG Elektronische Medien
am 5. März 2014, Konstituierende Sitzung

Ort: Schulungsraum der UB Frankfurt am Main

Zeit: 10.00 bis 14.30 Uhr

Protokoll: Frau Gräf, UB Giessen

Anwesend:

Frau Braun (HLB RheinMain)

Frau Bröcker (UB Kassel)

Frau Clemens (UB Frankfurt)

Frau Dächert (ULB Darmstadt)

Frau Fleck (UB Marburg)

Frau Frixel (HLB Fulda)

Frau Gräf (UB Gießen, Protokoll)

Frau Janning (UB Mainz)

Frau Heß (UB Marburg)

Frau Konrad (HeBIS-VZ)

Herr Kriesten (UB Kassel)

Herr Wagener (FH Frankfurt)

Entschuldigt:

Frau Bredel (UB Mainz)

Nächster Termin: 7. Mai 2014

Die neue Verbundordnung hat eine Evaluierung der Fach AGs und eine Neukonstituierung der AG EM zur Folge. Im Auftrag des Verbundvorstands terminiert Frau Konrad die Sitzung und erstellt eine vorläufige Tagesordnung.

TOP 1: Begrüßung / Tagesordnung

TOP 2: Wahl des Vorsitzes

TOP 3: Neukonstituierung der AG, Organisation und Arbeitsauftrag

TOP 4: Verschiedenes

TOP 1: Begrüßung / Tagesordnung

Frau Konrad fasst einleitend die bisherige Entwicklung zusammen und wird von den Mitgliedern der AG EM gebeten, die konstituierende Sitzung zu leiten.

Die Tagesordnung wird angenommen und unter TOP 4 Verschiedenes ergänzt:

TOP 4.1.: Praxisworkshop EZB: Web-Services und mehr – Kurzbericht

TOP 4.2.: FL Codes in der EZB

Mit weiteren Fachthemen wird die AG am 7.5.2014 ihre Arbeit aufnehmen.

TOP 2: Wahl des Vorsitzes

Die Mitglieder der AG wählen Frau Clemens zu ihrer Vorsitzenden (11 Stimmen dafür, 1 Enthaltung).

Analog zur AG Erwerbung soll die Sitzungsleitung alphabetisch alternieren.

TOP 3: Neukonstituierung der AG, Organisation und Arbeitsauftrag

Um einer vom Verbundrat gewünschten Neuausrichtung der AGs gerecht zu werden, evaluieren die Mitglieder der AG EM ausführlich die Inhalte ihrer Sitzungen und kommen zu folgenden Ergebnissen:

Die Arbeit in der AG EM war bisher schon weitgehend strategisch geprägt. Angefangen mit dem Informationsaustausch und dem damit verbundenen sehr großen verbundweiten Nutzen, Geschäftsgänge für ein innovatives neues Medium zu entwickeln, ist die permanente Anpassung und Weiterentwicklung dieser Grundlagen erforderlich. Da diese nicht den bisherigen „klassisch-bibliothekarischen“ Aufgabenfeldern entsprechen, ist das Fachwissen, welches durch den praktischen Umgang mit elektronischen Medien entsteht, Voraussetzung für produktive Kooperation.

Die AG EM wurde im Jahr 2001 als Querschnitts-AG gegründet und beschäftigt sich selbstverständlich auch mit Fragen, die in anderen AGs diskutiert werden.

Die AG berücksichtigt dabei besonders den Blick auf die elektronischen Medien, die sowohl bei der Erwerbung von Monografien, stärker wohl noch bei der Erwerbung von Zeitschriften, besonders bei Konsortialverträgen, Nationallizenzen und Allianzlizenz, eine spezielle Bearbeitung erfordern. Ebenso bieten die elektronischen Medien immer noch eine besondere Perspektive für Katalogisierer, bei der Aus- und Fernleihe und besonders bei der Nutzung.

Für die Nutzung spielen die Nachweisinstrumente für Zeitschriften und Datenbanken eine sehr große Rolle, greift doch besonders bei Zeitschriften der Linkresolver (auch mit HDS!) u.a. darauf zurück. Die Pflege der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) und des Datenbank-Infosystems (DBIS) setzt große Kenntnisse von Zusammenhängen in der Erwerbung voraus, die Grundlage für eine optimale Nutzung für unsere Benutzer, aber auch für das Auskunftspersonal, sind.

In der AG EM wird die größtmögliche Arbeitsteilung für Hessen koordiniert und erfolgreich umgesetzt.

Durch die zahlreichen, kooperativen Regelungen, die in der AG EM vereinbart werden, entstehen für die Bibliotheken im HeBIS Verbund große Synergieeffekte.

Die Praktiker aus den Bibliotheken geben in der AG eine hilfreiche Rückmeldung an die Verbundzentrale, die Anregungen zur effektiveren Bearbeitung von elektronischen Medien gerne aufnimmt und umsetzt.

Von einer gewissen Standardisierung der dynamischen Umgebung von elektronischen Medien profitieren nicht nur die Mitglieder der AG, sondern alle Mitarbeiter einer Bibliothek.

Diese Inhalte sollen zukünftig weiterhin Raum einnehmen und - wie in den Jahren zuvor - immer weiter optimiert werden.

Das Fachpersonal für E-Medien ist aktuell eingebunden in 2 Projekte des HeBIS-Verbundes:

- Einführung des HeBIS Discovery Systems
- Ermittlung von Fernleihbedingungen elektronischer Zeitschriften

Diese Arbeitsaufträge profitieren von einem regelmäßigen Austausch (s. z.B. TOP 4 Verschiedenes, 4.2. FL Codes in der EZB).

Im Hinblick auf anstehende Projekte (besonders die DFG Projekte CIB, ERM System und Nationales Hosting) kann die AG EM nur bestätigen, dass Sie großes Interesse an einer Mitarbeit hat und weitere Arbeitsaufträge erwartet.

Bei allen genannten Projekten ist der Bereich der Elektronischen Medien besonders stark betroffen und das Expertenwissen in den Arbeitsfeldern Lizenzverwaltung, Metadatenmanagement und Usability kann umfassend genutzt werden.

TOP 4: Verschiedenes

4.1.: Praxisworkshop EZB: Web-Services und mehr – Kurzbericht

Die KollegInnen der EZB boten folgende Workshops an:

- EZB-Linkingdienst
- Möglichkeiten zum Datenexport aus der EZB
- XML-Ausgabeformat der EZB: Funktionsumfang und Einsatzmöglichkeiten
- Die EZB als Datenlieferant für Bibliothekskataloge und für die Fernleihe

Fr. Bröcker und Fr. Clemens haben an dem Workshop teilgenommen, fassen kurz zusammen und verweisen auf die Präsentationen: <http://ezb.uni-regensburg.de/ws2014/workshops.phtml>

4.2.: FL Codes in der EZB

Fr. Konrad berichtet aus der Verbundzentrale, dass die WEB-Schnittstelle der EZB getestet wurde und gut für eine Nutzung der FL Informationen geeignet ist. Allerdings ist es schwierig die Daten in unser CBS zu integrieren.

In den einzelnen Bibliotheken ist man mit der Frage beschäftigt, wie man zeitsparend die Fernleihbedingungen der Verlage für die Einträge in der EZB ermitteln kann.

Die Kolleginnen der UB Giessen haben dazu ein Formular entwickelt, welches die Formulierungen abbildet, die als Möglichkeiten in der EZB vorgegeben sind. Das Formular wird als PDF zu einer Mail verschickt und bisher wurden überwiegend positive Rückmeldungen notiert. In den meisten Fällen haben die Verlage entsprechend „angehakt“ was erfragt wurde. Selten gab es Rückfragen, wenige Verlage verweisen auf den Text in ihren Bedingungen. Allerdings liegen noch nicht alle Antworten vor.

Es besteht der Wunsch der AG Mitglieder dieses Formular ebenso zum Einsatz zu bringen und so wird Frau Gräf es bibliotheksübergreifend zu Verfügung stellen. Jede Bibliothek kann entscheiden, ob sie den „Rohling“ anpassen oder ergänzen möchte.